****

**DER APRIL MIT YVES LECOCQ VON FACE**

FACE Senior Policy Adviser Yves Lecocq steht dem Team ebenso wie den FACE Mitgliedern, unseren Partnern und politischen Entscheidungsträgern mit Rat und Tat zur Seite und tritt als Referent regelmäßig auf hochrangigen Veranstaltungen ebenso wie technisch komplexen Sitzungen zum Wohle der Jagd in ganz Europa auf. Wir stellen Ihnen an dieser Stelle einige der Highlights vor:

**06.04. Wien Österreich**

**Wiener Jagdverband, Messe- und Kongresszentrum Wien (JASPOWA Fachmesse)**

Auf der Tagung des kleinen, aber aktiven Wiener Jagdverbandes im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Jagd- und Fischereimesse JASPOWA in Wien, stellte Yves in seinem Hauptreferat den Einfluss der EU auf Jäger, die Jagd und die Wildtierbewirtschaftung in Österreich vor. Seine Ausführungen fanden großen Anklang und Interesse und zogen viele Fragen seitens der Zuhörer nach sich.

**07.-10.04 Ankara, Türkei**

Auf Einladung des für die Wildtierbewirtschaftung zuständigen türkischen Ministeriums veranstaltete Yves einen zweitägigen informellen Workshop zur Jagd, Wildtiererhaltung und Wildtierbewirtschaftung in Europa und griff auch eine Vielzahl von Fragen auf, welche von besonderem Interesse für die Türkei sind. Die Artenvielfalt dieses Landes ist beeindruckend, die Organisation der Jagdausübung (einschließlich der Besuche ausländischer Jäger) ist in voller Entwicklung und die Behörden wollen sichergehen, dass dies auch im Einklang mit internationalen Verpflichtungen und Programmen (wie dem Afrikanisch-Eurasischen Wasservogelabkommen AEWA) geschieht. Über sein Mitglied in diesem Land, der Turkish Shooting & Hunting Federation, wird FACE auch in Zukunft als Sonderberater an diesem Projekt mitwirken.

**19-20.04 Oberhaslach, Frankreich: Forum Lebendige Jagdkultur**

In dem pittoresken elsässischen Dorf Oberhaslach hielt Yves eine Eröffnungsrede im Rahmen des Jahrestreffens des Forums “Lebendige Jagdkultur”, welches deutsch sprechende Menschen mit einem aktiven Interesse an den vielfältigen kulturellen Aspekten der Jagd zusammenbringt. Dies sind sicherlich nicht nur Kunst, Poesie und Literatur der Vergangenheit, sondern auch alle zeitgenössischen Ausdrucksformen der inneren Emotionen des Jägers und der Jagd. Für FACE ist dieser Aspekt ein wesentliches Element der Verschiedenheit und Identität der Jäger und der Jagd in ganz Europa, den es zu wahren gilt – trotz der Versuche einiger übereifriger Beamten und Politiker, die nach einer „europäischen Harmonisierung“ nahezu aller Aspekte des Lebens ihrer Bürger streben.

**20.04 Kirkel - Limbach, Deutschland**

Yves trat als Gastredner auf der jährlichen Generalversammlung des Landesjagdverbandes Saarland auf. Unter den Zuhörern der mehreren Hundert Mitglieder dieses kleinen, aber aktiven deutschen regionalen Jagdverbandes, waren auch Vertreter der benachbarten Jagdverbände aus Luxemburg und Frankreich sowie verschiedene Landes- und Regionalpolitiker einschließlich des saarländischen Umweltministers anwesend, der sich in seinem Redebeitrag ausdrücklich für die Unterstützung der nachhaltigen Jagd aussprach.

* 1. **Brüssel: Europäisches Parlament**

Yves traf sich gemeinsam mit dem FACE Head of Political Affairs mit dem früheren Vorsitzenden und jetzigen Mitglied des Umweltausschusses MdEP K.-H. Florenz (DE) zwecks Präsentation von FACE und den EU Regelungen zur Jagd, und besuchten in deren Anschluss weitere Jäger der Behörde.

**26.04 Brüssel: Durch Zecken übertragbare Krankheiten – ein Thema für uns alle**

FACE Senior Policy Advisor und Veterinärmediziner Yves Lecocq, war in Vertretung des großen Sektors vieler Millionen Naturfreunde, um Teilnahme an dem europäischen Lenkungsausschuss für das Projekt “ Putting Tick-borne Diseases on the Map” zur Sensibilisierung der Gefahren der durch Zecken übertragbaren Krankheiten gebeten worden.

Das durch den Pharmakonzern Baxter über einen Bildungszuschuss unterstützte Projekt will das Bewusstsein für die gesundheitlichen Risiken für den Menschen durch die Zeckenenzephalitis (TBE), Borreliose und andere durch Zecken auf den Menschen übertragbare Infektionen erhöhen. Der Vorsitzende des Lenkungsausschuss Professor Michal Kunze von der Universität Wien stellte die Situation in Österreich vor. Dort ist heute 86 % der Bevölkerung gegen die Zeckenenzephalitis geimpft, was zu einer spektakulären Verringerung der erfassten Infektionen geführt hat. Viele Touristen und andere ausländische Besucher, die sich in der Natur zentraleuropäischer Länder aufhalten – in denen eine hohe Anzahl von Zecken das TBE Virus trägt – sind sich dieses Risikos nicht bewusst und verkennen, dass die Impfung (3 Injektionen sowie eine Auffrischung alle 5 Jahre) die einzig wirksame Prävention gegen diese ernste und bisweilen sogar tödlich verlaufende Infektion darstellt. Nach Professor Martin Haditsch (Experte für Tropen- und Reisemedizin und derzeitiger Leiter eines mikrobiologischen Labors in Hannover) stellen die 13,000 erfassten klinischen Fälle von TBE in Europa nur die Spitze des Eisberges dar, weil in den meisten Fällen die Diagnose auf virale Enzephalitis nicht in Zusammenhang mit einer Übertragung durch Zecken gebracht wird. Auch die Borreliose, gegen die noch keine Impfung zur Verfügung steht, kann ernste Gesundheitsprobleme nach sich ziehen. Sie lässt sich jedoch wirksam mit Antibiotika behandeln, wenn die Erkrankung rechtzeitig diagnostiziert wird. Neben Jägern, Wildhütern und anderen Berufen, die mit Wildtieren umgehen, unterliegen auch Wanderer, Vogelbeobachter und Waldarbeiter (welche auf der Sitzung durch den internationalen Verband der Bau- und Waldarbeiter vertreten waren), sowie Golfspieler und alle Menschen, die sich in Gebieten mit hohem Bewuchs aufhalten, einem besonderen Risiko. Wissenschaftlern zufolge sind durch Zecken übertragenen Infektionen aufgrund des Klimawandels auf dem Vormarsch (und breiten sich Richtung Westen und Norden aus).

FACE wird dieses Projekt weiter verfolgen und seine Mitglieder umfassend über sämtliche neue Entwicklungen in diesem Bereich informieren.